

Das »Leichentuch« wird durch Kalkgabe gelüftet

Zu: »Wie viele Bäume stehen noch auf der Problembaumliste?« von Jörg Hirzmann, MT vom 10. September

Bäume, die auf der Problembaumliste der Stadt Bad Nauheim stehen, werden nicht gefällt, sondern intensiv beobachtet und in der Regel »eingehend untersucht«, so auch die Buche Nr. 1 im Quartier K 2 des Kurparks der Stadt Bad Nauheim. Diese Buche, die schon seit Jahrzehnten vom holzzerstörenden Brandkrustenpilz und vom Riesenporling befallen ist, ist durch den pilzlichen Holzabbau schwerstgeschädigt, sodass die Stand- und Bruchsicherheit nicht mehr gewährleistet ist.

Das Zitat »Gras ist das Leichentuch der Bäume« entstammt nicht der Feder von Dr. Aloys Bernatzky, wie Herr Hirzmann meint, sondern der des Pioniers der Baumpflege, Herrn Michael Maurer – und wird im Leserbrief von Herrn Hirzmann zudem falsch interpretiert: Herr Michael Maurer hatte mit seinem Zitat nicht den Rasen als Stickstoff- und Wasserräuber im Visier, sondern bewertete den Rasen als maßgeblichen Fak-

tor zur Versauerung des Bodens. Alle Pflanzenwurzeln, auch die der Rasenpflanzen, scheiden Protonen aus, um den Boden rund um die Calyptra (Wurzelspitze) abzusauern, damit die Aufnahme von Nährstoffen funktioniert. Das führt bei Parkanlagen mit großen gepflegten Rasenflächen über Jahrzehnte zu einer Übersäuerung und damit Verschlechterung der Vegetationstragschicht. Da Bäume in zu sauren Böden mit physiologischen Mangelercheinungen zu kämpfen haben, wird der pH-Wert des Bodens im Kurpark von der Stadt Bad Nauheim gemessen und entsprechend durch Kalkungen im Gleichgewicht gehalten. Das Leichentuch wird also durch die Kalkgaben gelüftet.

Mit über dem Rasen abfließendem Wasser, wie Herr Hirzmann offensichtlich glaubt, hat das Zitat absolut nichts zu tun.

Die besagte Buche im Quartier K 2 hat jedoch ein ganz anderes Problem. Bedingt durch die pilzliche Zerstörung der Saftleitbahnen der Buche, sterben Kronenteile ab, die Krone verlichtet und der Baum bekommt Sonnenbrand, was wiederum zum Absterben von Baumteilen bis hin

zum kompletten Absterben der Buche führt. Das Krankheitsbild der Buche und vieler anderer »Problembäume« auf der Liste der Stadt Bad Nauheim ist sehr viel komplexer als Herr Hirzmann glaubt. Es bedarf eines fundierten und konzentrierten Sachverständigen, um den Bäumen im Stadt- und Parkbereich einen geeigneten Lebensraum zu verschaffen und gleichzeitig die Verkehrssicherheit aufrechtzuerhalten.

Damit sich die Bürger der Stadt Bad Nauheim ein Bild machen können über den Tätigkeitsbereich einer fachlich fundierten Baumkontrolle, bin ich gerne bereit, einen Informationstag von der Phytopathologie bis zur Bodenkunde zu geben. Den Termin werde ich nach Rücksprache mit der Stadt Bad Nauheim publik machen, denn die Bürger der Stadt Bad Nauheim sollten in diesen Bereichen besser informiert werden, um entscheiden zu können ob das, was geschrieben steht, nur populistischen Hintergrund oder fundierten Sachverstand hat.

Matthias Zorn, Diplom-Ingenieur Gartenbau, Usingen